

# Die Halbinsel Palikí

Die Halbinsel Palikí eignet sich vor allem für Ruhe Suchende und Strandliebhaber. Lixóuri ist die zweitgrößte Stadt der Insel. Einsam wird es entlang der wilden Westküste.



## Antikes Pále

Nördlich von Lixóuri befand sich einst die mächtige Stadt Pále, Teil der kefalonischen Tetrapolis, deren Überreste im modernen Häuserbau Verwendung fanden.

Die Landschaft der Halbinsel ist abwechslungsreich und unterscheidet sich sichtbar vom restlichen Kefalonía: Während sich auf der Südseite schöne Strände und Buchten mit rotem Sand vor hügeligem und kargem Hinterland aneinanderreihen, fällt die gesamte Westküste spektakulär steil ins Meer ab, ist unzugänglich und menschenleer. Hier trifft man eher eine Ziegenherde als andere Menschen. Im bergigen Norden laden abgelegene Buchten zum Baden ein.

Und dann gibt es natürlich noch das moderne Lixóuri – mit 7000 Einwohnern der zweitgrößte Ort der Insel. Zwar gibt es nicht besonders viel, was einen längeren Aufenthalt wert wäre, aber die Handvoll guter Hotels, die verhältnismäßig große kulinarische Auswahl und die praktische Lage machen das Städtchen zu einem guten Ausgangspunkt für ausführliche Erkundungstouren auf der westlichen Halbinsel.

Mit dem Rest der Insel ist die Halbinsel durch eine gut ausgebaute Straße entlang der weiten Bucht von Argostóli verbunden. Regelmäßig pflügen auch Fähren durch das Wasser und verbinden die Hauptstadt mit Lixóuri.

Touristisch spielen nur der Süden der Halbinsel mit seinen schönen Sandstränden und – in geringem Umfang – Lixóuri eine Rolle. In der kargen Landschaft um das Kap Xí schossen in den letzten Jahren zahlreiche bunt gestrichene Apartmenthäuser meist englischer Pauschalveranstalter wie Pilze aus dem Boden, die aber so gar nicht in die menschenleere Landschaft passen wollen. Zwar gibt es eine sporadische Busverbindung ab Lixóuri zu den Stränden an der Südküste. Doch wer hier

seinen Urlaub verbringt und die Halbinsel entdecken möchte, sollte unbedingt für einen fahrbaren Untersatz sorgen.

Nur etwa 1500 Menschen leben außerhalb von Lixóuri auf der gesamten Halbinsel. Das dörfliche Leben in den wenigen Orten verläuft in sehr ruhigen Bahnen.

## Wo baden?

**Xí:** Roter, flach abfallender Sandstrand vor hohen, grauen Felsen. Xí ist einer der schönsten Strände der ganzen Insel und liegt nur rund 20 Minuten von Lixóuri entfernt. → **S. 74**

**Mégas Lákos:** Der ruhigere, aber nicht weniger schöne Nachbar von Xí lädt zu ausgedehnten Strandspaziergängen ein. Hier findet jeder seinen Platz auf dem roten Sand. → **S. 75**

**Petaní Beach:** Weit ab vom Schuss im Nordwesten der Halbinsel, doch der Weg lohnt! Mit seinem kristallklaren Wasser, eingerahmt von weißen Felsen, ist der Kiesstrand fast schon ein kleines Mýrtos Beach, auch dementsprechend gut besucht. → **S. 79**

**Athéras Beach:** Tief eingeschnittene, aber recht kleine Bucht ganz im Norden der Halbinsel. In dem ausgesprochen ruhigen Wasser lässt es sich entspannt baden. Zuletzt fast noch ein kleiner Geheimtipp! → **S. 80**

## Was anschauen?

**Kloster Kipouréon:** Das kleine kulturelle Highlight liegt an der spektakulären felsigen Westküste von Palikí. Zuletzt leider geschlossen, aber der Ausflug lohnt allen wegen des schönen Ausblicks. → **S. 78**

## Was unternehmen?

**Panoramafahrt:** Bei einer Fahrt entlang der Westküste gibt es kaum Menschen



oder Handyempfang, dafür bekommt man eine beeindruckende Landschaft geboten mit steilen Küsten, kleinen Wäldern und Ziegenherden. → **S. 77**

## Wo essen & trinken?

**Captain Nikolas:** Die idyllische Taverne im hügeligen Hinterland und mit Blick auf den Agios-Nikolaos-Strand ist von mehr als hundert Oleander-Sträuchern umgeben. Neben schönen Pflanzen gibt's aber auch noch ausgezeichnetes Essen, teilweise mit Zutaten aus Eigenanbau, und hervorragende Desserts. → **S. 76**

**Erasmia's Petani:** Hervorragende Taverne mit netter Terrasse direkt am schönen Strand von Petaní. Was will man mehr? → **S. 80**

**iScream:** Jung und hip. Leckerer Eis am Hauptplatz in Lixóuri. → **S. 73**

## Was sonst noch?

**Beweglicher Stein:** Ein Felsen scheint an der Küste von Kounópetra selbstständig und permanent in Bewegung zu sein. Das Phänomen gibt es hier bereits in der zweiten Generation. → **S. 75**

Kap Athéras

Bucht von Myrtos

Myrtos Beach, Assos, Fiskardo



 Halbinsel Paliki



 Vardiani Evangelístria

## Lixóuri

Aus der Ferne wirken die Stadt und ihre Umgebung recht öde. Wenn man sich dann Lixóuri auf der Fähre gemächlich nähert, wird die Szenerie gleich sympathischer: der Hauptplatz, die Hafen-Platía und die umliegenden Straßen sind heute weitgehend Fußgängerzone und fungieren als freundliches „Wohnzimmer“ der Stadt.

Am Abend spielt sich am Hauptplatz und in den umliegenden Gassen erstaunlich viel Leben ab: Man flaniert oder trifft sich im Café, während Lixóuris Kinder und Jugendliche am autofreien Platz mit ihren Fahrrädern und Rollern herumtollen und die Tavernen um die hungrige Kundschaft konkurrieren. Ein meist ausgetrocknetes, betoniertes Flussbett teilt die 7000-Einwohner-Stadt in zwei Hälften. Es gibt zwar nicht besonders viel in Lixóuri, für das sich ein längerer Aufenthalt lohnen würde, aber als zweitgrößter Ort Kefaloniás bietet die Stadt eine große kulinarische Auswahl, und die schönen Strände *Xi, Mégas Lákos* und *Lépeda* liegen höchstens 15 Minuten entfernt.

Neben dem Tourismus lebt Lixóuri, das mitten in einer fruchtbaren Ebene liegt, v. a. von der Landwirtschaft. Rund um die Stadt werden Wein und Hülsenfrüchte angebaut.

Trotz des offensichtlichen Mangels an Sehenswürdigkeiten ist Lixóuri doch stolz auf seine kulturelle Vergangenheit. Einen Teil davon stellt der bekannte Schriftsteller und erfolgreiche Reeder *Andreas Laskaratos* dar (→ Kasten S. 71).

Nördlich von Lixóuri lag das antike *Pále*, das einst zur Tetrapolis von Kefaloniá gehörte. Von antiken Gebäuden und Mauern ist heute allerdings nichts mehr zu entdecken, die Steine fanden beim Häuserbau in Lixóuri Verwendung. Zweimal, im Januar 1867 und im August 1953, wurde auch die Halbinsel

von einem schweren Erdbeben heimgesucht. Was das erste Beben in Lixóuri heil überstanden hatte, fiel dem zweiten zum Opfer.

Heute beherrschen fantasielose, aber erdbebensichere Häuser mit viel Beton das Stadtbild. 2014 gab es das letzte größere Erdbeben auf der Insel, das



Per Fähre geht es nach Lixóuri

v. a. die Halbinsel Palikí traf. Während sich in Lixouíri die meisten privaten Häuser als erdbebensicher erwiesen, wurde v. a. bei staatlichen Gebäuden so mancher Pfusch am Bau sichtbar.

## Baden

Südlich des Hafens befindet sich der schmale **Stadtstrand**, der zwar überwiegend sandig und seicht, an einigen Stellen aber nicht gerade sauber bzw. gepflegt ist. Vor Ort gibt es einen Sonnenschirm- und Liegestuhlverleih.

Der schönste und beliebteste Sandstrand in Stadtnähe, **Lépeda Beach**, liegt 2 km südlich von Lixouíri. Der rötliche Sandstrand (im Wasser Steine) wird regelmäßig mit der Blauen Flagge ausgezeichnet und ist sehr idyllisch (Palmen am Strand), aber ebenfalls teilweise nicht ganz sauber. Es gibt einen Liegestuhl- und Sonnenschirmverleih, Umkleiden, Süßwasserduschen, ein Volleyballnetz und seit Neuestem auch eine Einstieghilfe für Gehbehinderte/Rollstuhlfahrer, der einzigen auf der Insel. Darüber hinaus ist das Wasser dort, wo die Schirme aufgestellt sind, barrierefrei erreichbar. Am nördlichen Abschnitt hinter dem kleinen Imbiss bzw. der Strandtaverne gibt es Naturbecken mit seichtem Wasser – ideal für Kinder. Am südlichen Ende der Bucht liegt eine kleine Kirche, zeitweise spazieren Dorfbewohner und Geistliche direkt am Strand entlang zur Messe.

**Anfahrt** Zwei Asphaltstraßen führen von Lixouíri Richtung Süden. Zum Strand Lépeda je-



Quasi Lixouírís Hausstrand:  
Lépeda Beach

ner folgen, die fast direkt am Meer entlangführt, nach rund 2 km und ein paar leichten Kurven (immer am Meer entlang) erreicht man den Strand. Ausreichend Parkplätze vorhanden.

**Essen & Trinken** An der Straße etwas oberhalb des Strandes liegt die traditionelle **Taverna Romeo** (günstig!); am Strand selbst eine kleine **Bar** mit Imbiss, die sich zeitweise abends in eine Taverne verwandelt. Gut essen und auch wohnen kann man außerdem bei **Apofalsi** (→ unten, Übernachten & Essen/außerhalb).

## Verbindungen

**Fähre:** Lixouíri ist durch zwei Autofähren mit der Hauptstadt Argostóli verbunden. Sie fahren tägl. von ca. 6.30 bzw. 7 Uhr bis ca. 23 bzw. 23.30 Uhr je nach Saison und Tageszeit mind. stündlich, in der Hochsaison sogar halbstündlich; die Überfahrt dauert ca. 20 Min. und kostet 3 €/Pers., Auto 5,60 € (inkl. Fahrer). Tickets an Bord. Aktuelle Abfahrtszeiten vor Ort an den

Anlegern, unter [www.gtp.gr](http://www.gtp.gr) sowie bei *Ionian-sea Ferries* ([www.ionianseaferrries.gr](http://www.ionianseaferrries.gr), ☎ 26710-91280).

**Busse:** 1-mal tägl. frühmorgens (ca. 6/6.30 Uhr) über Sami nach Athen, im Sommer 5-mal tägl. zum Strand Xí und 2-mal tägl. nach Kounópetra (Strand). Die Station der K.T.E.L. befindet sich von der Fähranlegestelle Richtung

## Ein bissiger Satiriker – Andreas Laskaratos

Von seiner witzigen, bissigen Kritik blieb keiner verschont. Andreas Laskaratos erblickte 1811 in Lixóuri das Licht der Welt und starb 1901 in Argostóli. Er zählt heute zu den bedeutendsten Satirikern der modernen griechischen Literatur, ist aber auch einer der skandalträchtigsten Autoren.

Der Aristokrat stammte aus der einflussreichen kefalonischen Familie Typaldos. Seine erbarmungslose Kritik brachte ihm zeitlebens Unannehmlichkeiten ein. Für die antiklerikalen, sozialkritischen Äußerungen ging er sogar ins Gefängnis. Von 1859 bis 1868 gab Laskaratos die satirische Zeitschrift „Öllampe“ heraus, die das Volk „erleuchten“ sollte. Sein bekanntestes Buch sind die „Mysterien von Kefalonía“ (1855), dafür wurde er von der orthodoxen Kirche sogar exkommuniziert und vor Gericht gebracht. Die Kefalonier, von Laskaratos in seinen Werken nicht gerade schonend behandelt, hatten ihre Schwierigkeiten mit der scharfen, ironischen Kritik. Lixóuri hat seinem berühmten Sohn mittlerweile dennoch ein Denkmal gesetzt. Das Zeichen der Aussöhnung steht am Hafen.

Norden über die kleine Brücke auf der linken Seite. ☎ 26710-93200 (zuletzt 6–12 und 17.30–21 Uhr geöffnet). Fahrplanauskunft unter ☎ 26710-22281, Fahrpläne hängen aus oder sind unter [www.ktelkefalonias.gr](http://www.ktelkefalonias.gr) abrufbar.

**Taxis** stehen an der Platía von Lixóuri. Eine Fahrt nach Lépeda kostet ca. 8–10 €, nach Kap Xí 13 €; ☎ 26710-91100, <https://taxi-lixouri.gr> (auch Flughafen-Transfer und Touren).

## Basis-Infos

→ Karte S. 73

**Erste Hilfe**, kleines Hospital am nördlichen Stadtrand (an der Hauptstraße rechte Seite, beschildert), ☎ 26710-92222. Notfall: ☎ 166.

**Bank**, griechische *Alpha Bank* an der Platía, mit Geldautomat.

**Apotheke**, an der Platía.

**Polizei**, im Zentrum an der Straße nach Lépeda, kurz vor dem Hotel Summery auf der rechten Seite. ☎ 26710-91207.

**Post**, gegenüber der Anlegestelle beim Busbahnhof, geöffnet Mo–Fr 7.30–14 Uhr.

**Öffentliche Toiletten** neben der Fähranlegestelle.

**Reiseagenturen** **Perdikis Travel** **3**, bietet Fährtickets und Zweiradverleih sowie geführte E-Bike-Exkursionen (aber keinen Verleih). Eckhaus an der Hafenstraße, ein Stück unterhalb

der Hafenplatía, ☎ 26710-91097. Mo–Sa 9–14 und 18–21.30 Uhr, So 10–12 und 18–21.30 Uhr geöffnet.

**Auto- und Zweiradverleih** Neben **Perdikis** (→ oben) werden auch bei **Porto Lixouri** **7** an der Uferpromenade (am Ende der Restaurantmeile) Autos, Scooter, Motorräder (auch Enduros) und Fahrräder vermietet, Kleinwagen ab ca. 40 €/Tag (bei 3 Tagen Mietdauer). Geöffnet Mai–Okt., in der Hochsaison besser vorab reservieren, ☎ 26710-92933, [www.lixouri-carhire.com](http://www.lixouri-carhire.com).

**Einkaufen** **Großer AB-Supermarkt** **9**, 5 Gehminuten vom Hauptplatz in der Verlängerung der Fußgängerzone (südliche Richtung). Außerdem mehrere Minimärkte u. a. schräg gegenüber der Anlegestelle beim Hafen (Rigatos) und am oberen Ende des Hauptplatzes.

## Übernachten/Essen & Trinken

**Übernachten** **\*\* Hotel Palatino 6**, das Haus auf dem kleinen Hügel oberhalb der Stadt fällt sofort ins Auge. 96 Betten werden angeboten, im Erdgeschoss größere Familienzimmer/Studios. Die Empfangshalle ist mit Marmor ausgelegt, die Zimmer sind hell, freundlich (Bad/Balkon) und renoviert, mit gepflegtem Pool und Poolbar. Überwiegend englische Pauschalgäste. 28200 Lixóuri, ☎ 26710-92700 oder 26710-91033, <https://hotelpalatino.gr>. €€€

**\*\* Hotel La Cité 1**, keine 150 m von der Platía entfernt und doch ruhig und idyllisch – sehr entspannend! In dem schönen Haus stehen 28 Zimmer zur Verfügung, Garten mit tropischen Pflanzen, Laube und Pool. Sehr freundlich, nicht modern. Alle Zimmer mit Klimaanlage und Balkon, Rezeption 24 Std. besetzt. Beliebtes Hotel, früh buchen! Von der Platía geradeaus hoch, bei der T-Kreuzung einmal um den Block, 28. Oktovriou Straße, 28200 Lixóuri, ☎ 26710-92701, [www.lacitehotellixouri.gr](http://www.lacitehotellixouri.gr). €€–€€€

**\*\*\* Aura Boutique Hotel 11**, nur wenige Schritte vom Zentrum, direkt am Stadtstrand und der neu angelegten Promenade befindet sich dieses fast noch nigelneue Hotel mit seinen 11 einladenden und modernen Zimmern. Schöne Einrichtung, super Frühstück, netter Service. Buchbar u. a. auch über TUI. Grigoriou Lampraki 35, 28200 Lixóuri, ☎ 26710-29515, [www.aurboutiquehotel.gr](http://www.aurboutiquehotel.gr). €€€–€€€€

**\*\* Hotel Summery 10**, quasi neben dem Aura und ebenfalls an Lixóuris Hausstrand. Pool im schattigen Garten, netter Service, gepflegt, wenngleich nicht mehr ganz neu. Anfang Mai bis Mitte Okt. geöffnet. Es gibt auch ein barrierefreies Familienzimmer. 28200 Lixóuri, ☎ 26710-91771, <https://summery.gr>. €–€€

**Essen & Trinken** Zahlreiche Restaurants liegen in dem überschaubaren Ortskern, also rund um den Hauptplatz, in der Fußgängerzone und an der kleinen Hafenpromenade.

**Tsibibo 4**, große Auswahl an Vorspeisen (auch vegetarisch), gutes, abwechslungsreiches Essen, auch ein wenig über das übliche

### Ausladender Gummibaum an der Platía





Griechische hinaus (z. B. Pasta, Salate) und nett zum Sitzen. Leicht gehobenes Preisniveau, freundlicher Service. In der Fußgängerzone, nur abends geöffnet. ☎ 26710-92201.

**Avli 8**, sehr gute, moderne griechische Küche ebenfalls in der Fußgängerzone. Überdachte Terrasse, junges, sympathisches Team. ☎ 26710-92352.

**Bella Mangia 5**, hier gibt es kefalonische Pasta und Pizza. Das beliebte Restaurant liegt am Ende der Hafensperrmauer beim Hafenamtsamt. ☎ 26710-92400.

**Eis/Waffeln** Das beste Eis der Halbinsel gibt es beim feschen **iscream 2** am Hauptplatz. Wir empfehlen Pistazie! Außerdem süße Waffeln, Kekse und Kuchen. Sehr nettes, junges Team. ☎ 26710-93130.

**Übernachten & Essen/außerhalb Studios – Taverna Apolafsi**, ruhige, recht abgelegene Unterkunft mit schöner Taverne (gemütliche Terrasse mit nettem Blick). Auf den Tisch kommen natürlich griechische Klassiker, aber auch Pasta, Salate, etc. Im Juli/Aug. sind alle Studios und Villen von Agenturen gebucht, in der Nebensaison sind sie für Individualreisende frei. Schöner Pool mit Poolbar. Die Zimmer im Haupthaus sind schon etwas älter, es gibt aber noch neuere Studios (für 2–8 Pers.) sowie zwei schicke neue Villen, eine davon mit eigenem Pool. Anfahrt: Von Lixouri kommend, geht es auf der Küstenstraße Richtung Lépeda Beach, dann nach 1,5 km rechts (beschildert). Zu Fuß rund 15 Min. nach Lixouri und 5 Min. nach Lépeda Beach. 28200 Lixouri, ☎ 26710-91691, [www.apolafsi.gr](http://www.apolafsi.gr). €–€€

## Die Südküste der Halbinsel

Die lang gezogenen roten Sandstrände vor den steilen, grauen Felsen sorgen für ein beeindruckendes Farbenspiel, weiter westlich laden kleine Buchten zum Entdecken ein. Ansonsten charakterisieren weitläufige, hügelige Dünen die Küstenlandschaft.

Highlight der Südküste sind die roten, flach abfallenden Sandstrände bei Xí, gesäumt von smaragdgrünem Wasser. Im Hinterland wirkt die Gegend einsam, beinahe trostlos. In den zersiedelten Dörfern sieht man kaum Anzeichen von Tourismus. Hie und da trifft man auf einen Laden und einige wenige Tavernen, die sich in der Hügellandschaft verstecken. Zwei große Hotels liegen in der Nähe der beliebten feinsandigen Strände, dazu zwei riesige Anlagen für Pauschalurlauber (größtenteils aus England), hinzugekommen sind in den letzten Jahren zahlreiche in der einsamen Landschaft verstreute Apartmentanlagen und Villas, z. T. mit eigenen kleinen Pools. Für Reisende, die Ent-

spannung suchen, mag gerade darin ein besonderer Reiz liegen. Einen erholsamen Aufenthalt versprechen neben Xí auch die anderen Buchten der Südküste; das hügelige Hinterland lädt zu ausgedehnten Erkundungstouren ein. Die Südküste lässt sich auch hervorragend vom nahen Lixóuri aus erkunden.

### Baden und Strände

**Xí:** Eng schmiegte sich der fast 3 km lange, unverbaute rote Sandstrand an die sichelförmige Küste. Die gegensätzlichen Farben von Sand und Wasser erzielen ihre Wirkung. Der sehr schöne und gepflegte, in den Sommermonaten bewachte Strand ist gut besucht und mit Liegestuhl- und Sonnenschirmverleih,

Roter Sand und bizarre Felszacken am Strand Xí



Süßwasserduschen, Umkleiden, diversen Restaurants und Bars sowie zwei Wassersportcentern bestens ausgestattet. Viele der Badegäste kommen vom benachbarten Hotel *Cephalonia Palace*.

Etwas ruhiger geht es an der westlichen Strandhälfte Richtung Kap Xi zu. Hier findet man keine Schirme und Bars mehr, der Strand wird schmal und ist von steilen Tonfelsen begrenzt. Das Gerücht, dass der in Wasser lösliche Tonfels gut für die Haut ist, hält sich beständig, und die damit erleriebene Freunde oder Partner sind ein beliebtes Fotomotiv. Doch Achtung: Legen Sie sich nicht unterhalb der Felsen. In die andere Richtung kann man (ein kleines Stück muss man durchs Wasser waten) bis zum nächsten Strand Mégas Lákos (→ unten) wandern. Im Hinterland suchen unzählige Schafe auf den spärlich bewachsenen Sandhügeln nach Nahrung. Über der Gegend liegt eine seltsame Stimmung. Das Ganze besitzt eine eher karge Schönheit, die jedoch einen gewissen Reiz ausübt.

**Anfahrt** Von Lixouri aus der Hauptstraße Richtung Süden bis nach Mantzavinata folgen: Xi-Beach liegt 2 km vom Dorf entfernt (hier bei der Gabelung nach der Dorfbar links ab); folgen Sie der Beschilderung zum *Cephalonia Palace Hotel*.

**Verbindungen Busse** fahren im Sommer 5-mal täglich von Lixouri zum Strand Xi. Dauer ca. 15 Min.

**Essen & Trinken** Mehrere Bars und Restaurants am Strand bzw. oberhalb davon. Schön hergerichtet mit Hängematten und gemütlichen Stühlen, teilweise ruhig und idyllisch, teilweise laute Musik.

**Mégas Lákos:** Der kleine Bruder von Xi erstreckt sich östlich des beliebten Nachbarstrandes, ist jedoch deutlich weniger besucht und wesentlich entspannter. Der schöne, recht lange rötliche Sandstrand ist ideal für ausgedehnte Strandwanderungen. In westlicher Richtung geht es bis zum Strand Xi (einmal muss man kurz durch Wasser waten), und auch in östlicher Rich-

tung kann man ewig laufen. Sauber, mit Strandduschen/Umkleiden, einer kleinen Strandbar und drei Tavernen mit Sonnenschirm- und Liegestuhlverleih. Nach Süden reicht der Blick bis zum Inselchen *Evangelistria*.

**Anfahrt** Von Lixouri fährt man ca. 2 km auf der Hauptstraße nach Süden (Richtung Mantzavinata), aber bereits im Ort davor, Souleri, links ab durch das eher langweilige Dorf und noch mal 3 km weiter durch karge Landschaft zum Strand (asphaltiert, beschildert). Keine Busse.

**Übernachten/Essen & Trinken** Schön liegt die kleine Taverne **Fishbone** über dem Strand. Gutes Essen zu Standardpreisen, außerdem frische Säfte und Cocktails, die Taverne befindet sich gleich neben dem Parkplatz und ist gut beschildert, ☎ 26710-91941.

**Sparos Bistrot**, etwas weiter westlich am Strand, ebenfalls sehr angenehm und empfehlenswert, ☎ 694-4718080. Hier gibt es auch ein Dutzend Zimmer direkt am Strand, leider nur über den österreichischen Reiseveranstalter Idealtours buchbar, Sitz in Tirol, ☎ (+43) 810-208030 oder (+43) 05-7710, [www.idealtours.at](http://www.idealtours.at). Preiskategorie?

**Kounópetra Beach:** Den lang gezogenen, schmalen Sandstrand mit kleinem Fischerhafen entdeckt man nordöstlich des kleinen Kaps mit Fischerhafen. Der Name der Bucht stammt von zwei Felsen, die sich hier einst fühlbar aufeinander zu bewegten. Seit dem Erdbeben von 1953 wurden die Bewegungen schwächer, bis sie in den 1970er-Jahren gänzlich zum Stillstand kamen. Allerdings gibt es heute einen Nachfolger: Der neue „bewegte Felsen“ ist am Kap Akrotiri mit einem Schild markiert (beim Parkplatz am Kap). Wenn man auf dem Felsen steht, kann man die sanfte Bewegung in der Brandung spüren. Vor Ort befindet sich auch eine kleine Infotafel zu dem Phänomen.

Der Strand selbst ist eher schmal nicht allzu idyllisch; entschädigend ist allerdings der Blick auf die steilen Felsen von Kap Xi. Die einladende Taverne *Meltemi* mit Terrasse liegt direkt oberhalb vom Strand.